



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



*Universitäres
Perinatalzentrum Hamburg*



– das erste Zuhause



Überblick

- 3 Unser Team
- 4 Unsere Motivation
- 6 Informationsabend
- 8 Vor der Geburt
- 12 Wenn es losgeht
- 14 Kurz nach der Geburt
- 16 Wenn Sie länger bei uns bleiben
- 20 Entlassung
- 22 Künftige Geburten
- 23 Unsere Entwicklung



„Die Motivation für meine Arbeit ziehe ich aus den vielen glücklichen Eltern.“

Prof. Dr. Kurt Hecher, Direktor der Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin



Wir sind für Sie da



Hier treffen Spitzenmedizin und Fürsorge zusammen (v. li. nach re.): Prof. Dr. Kurt Hecher, Direktor der Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Heike Molter, Leitende Hebamme, Stationsleitung Kreißsaal und Pränatalstation, Sonja Spahl, Pflegerische Zentrumsleitung, Ulrike Attmer-Schwigon, Fachkinderkrankenschwester, Stationsleitung Wochenstation und Normalstation für Früh- und Neugeborene, Dr. Harald Müller, Kaufmännische Zentrumsleitung, Mandy Lange, Fachkinderkrankenschwester, Stationsleitung Intensivstation für Früh- und Neugeborene, Prof. Dr. Dominique Singer, Leiter der Sektion Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin.

Insgesamt gehören 45 Ärztinnen bzw. Ärzte, 35 Hebammen und 102 Pflegekräfte zum Universitären Perinatalzentrum Hamburg. 30 Ärztinnen bzw. Ärzte haben einen Facharztstatus. Mehrere Fachärzte verfügen über weitere Zusatzqualifikationen, etwa im Bereich Ultraschall. Das Zentrum kooperiert mit sechs Hebammen aus der Eppendorfer Hebammengemeinschaft Fundus. Als Universitäres Perinatalzentrum arbeiten wir stets nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der fetalen

Medizin und Geburtshilfe. Außerdem sind wir mit hoch modernen Geräten ausgestattet.

Wichtige Telefonnummern

Sekretariat Geburtshilfe und Pränatalmedizin	(040) 7410-57832
Sekretariat Neonatologie	(040) 7410-52717
Pränatalambulanz (Spezialsprechstunde)	(040) 7410-20309
Pränatalstation	(040) 7410-23829
Schwangerenambulanz (Anmeldung zur Geburt)	(040) 7410-20301
Kreißsaal	(040) 7410-20321
Wochenstation	(040) 7410-20311
Normalstation für Früh- und Neugeborene	(040) 7410-20411
Intensivstation für Früh- und Neugeborene	(040) 7410-20421

Lageplan
www.uke.de/perinatalzentrum/lageplan



Wir arbeiten alle unter einem Dach

Liebe werdende Eltern,

dass Sie Nachwuchs erwarten, ist für Sie ein besonderes Ereignis. Gern begleiten wir Ärzte und Ärztinnen, Hebammen und Pflegekräfte des Universitären Perinatalzentrums Hamburg Sie dabei. Ob Sie ein Baby oder mehrere Babies erwarten, ob Sie von einer unkomplizierten Geburt ausgehen oder möglicherweise einer Risikogruppe angehören – wir möchten immer, dass Sie bei uns eine glückliche und selbstbestimmte Zeit erleben.

Unsere Erfahrung macht Sie sicher und geborgen – wie in einem Zuhause. Als Universitäres Perinatalzentrum Hamburg und erstes Zuhause für Ihren Nachwuchs halten wir alle Leistungen unter einem Dach für Sie vor: angefangen von der vorgeburtlichen Diagnostik über geburtshilfliche Operationen bis zur Nachsorge. Ausgewählte Kurse in Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Zusatzleistungen runden unser ganzheitliches Angebot ab.

Eng vernetzt mit der Neonatologie, der Anästhesie, der Kinderchirurgie, der Kinderkardiologie, der Kinderherzchirurgie und der Humangenetik, steht bei uns die persönliche Beratung an erster Stelle. So können Sie jederzeit sicher sein, dass wir Sie und Ihren Nachwuchs bei uns bestmöglich versorgen. Ich freue mich schon darauf, Sie mit meinem Team im Universitären Perinatalzentrum Hamburg zu begrüßen.

Herzlich, Ihr

Prof. Dr. Kurt Hecher,

Direktor der Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin

Prof. Dr. Kurt Hecher ist ein weltweit anerkannter Spezialist in der Diagnose und Behandlung des Zwillingstransfusions-Syndroms, einer Ernährungs- und Durchblutungsstörung bei eineiigen Zwillingen. 2012 wurde er für seine Verdienste in der Weiterentwicklung der Geburtsmedizin mit der Pschyrembel-Medaille ausgezeichnet.



Sicher und geborgen: Persönliche Beratung steht bei uns an erster Stelle.



„Mich faszinieren die Mechanismen, mit denen sich Neugeborene an das Leben außerhalb des Mutterleibs anpassen. Wenn das mal nicht so gut funktioniert, helfen mein Team und ich nach.“

Prof. Dr. Dominique Singer, Leiter der Sektion Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin

Als Leiter der Sektion Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin schlägt der erfahrene Spezialist die Brücke zwischen der Geburts- und Kindermedizin. Damit ge-

währleistet Prof. Dr. Dominique Singer eine Behandlung von unreifen und erkrankten Neugeborenen unter dem Dach des Perinatalzentrums.



Eng vernetzt: In wöchentlichen Fallkonferenzen tauschen sich Ärzte verschiedener Fachrichtungen miteinander aus.



Wir holen Sie ab



Offen und kompetent: Beim Informationsabend steht das Team werdenden Eltern Rede und Antwort.

Informationsabend – Wegeführung
www.uke.de/perinatalzentrum/infoabend



Was erwartet uns bei der Geburt? Unsere Ärzte erklären werdenden Eltern die verschiedenen Hilfsangebote.

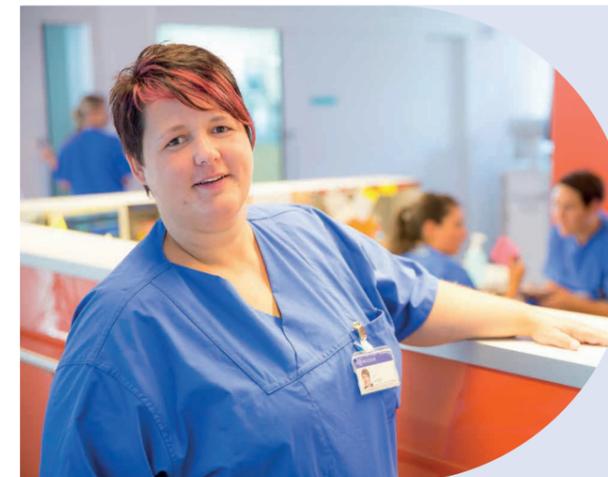
Beim Informationsabend

Einen persönlichen Eindruck vom ersten Zuhause Ihres Nachwuchses können Sie sich bei unserem Informationsabend verschaffen: Das Team um Prof. Dr. Kurt Hecher, Direktor der Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin, und Prof. Dr. Dominique Singer, Leiter der Sektion Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin, stellt sich Ihnen vor. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen persönlich Rede und Antwort bei allen Fragen rund um die Geburt und führen Sie durch die Familienzimmer im vierten sowie die Räume für Geburtshilfe im fünften Stock des Neuen Klinikums. Auch

die Türen zu unseren Kreißsälen öffnen wir, sofern gerade möglich, gern für Sie.

Für eine kleine Erfrischung ist gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Informationsabend findet statt: jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (außer feiertags) um 18 Uhr im Kasino, Gebäude N19, 4. OG. Näheres finden Sie hier: www.uke.de/perinatalzentrum/infoabend



„Gern beziehen wir die Eltern von Anfang an in die Pflege der Kleinsten mit ein – schon allein, um deren optimale Entwicklung zu fördern.“

Mandy Lange, Fachkinderkrankenschwester, Stationsleitung Intensivstation für Früh- und Neugeborene



Wir nehmen Sie an die Hand

In der Ambulanz

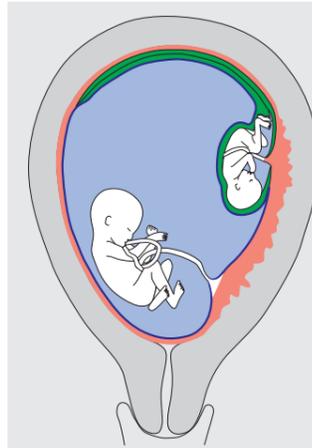
Wenn es um vorgeburtliche Medizin geht, bringen wir einen großen Erfahrungsschatz mit: Wir führen alle Untersuchungen während der Schwangerschaft durch, die Sie persönlich wünschen oder die Ihr Gynäkologe empfiehlt. Wir sind darauf spezialisiert, den Gesundheitszustand des sich entwickelnden Kindes einzuschätzen und im Bedarfsfall notwendige Therapien einzuleiten.

Mit besonderer Kompetenz betreuen wir sämtliche mütterlichen oder kindlichen Schwangerschaftskomplikationen und jede Art von Risikoschwangerschaft. Ist ein Kind in seiner Entwicklung verzögert, erkennen wir dies frühzeitig und leiten entsprechende Maßnahmen ein.

Herausragende Erfahrung haben wir bei Mehrlingschwangerschaften und -geburten. Schon wenn sich Ihre Kinder noch im Mutterleib befinden, können wir etwa mit einem Lasereingriff das sogenannte Zwillingstransfusionssyndrom, bei dem sich Zwillinge eine Plazenta teilen, behandeln. Für diese Form der Therapie reisen Patientinnen aus aller Welt, unter anderem aus Skandinavien, zu uns an. Auch bei weiteren intrauterinen Therapien – zum Beispiel bei Punktionen oder Bluttransfusionen in die Nabelschnur – sind wir führend.

Nach ausführlicher Beratung und falls von den Eltern gewünscht, führen wir unter anderem folgende Untersuchungen durch:

- 12. - 14. Schwangerschaftswoche: Nackentransparenzmessung (Ersttrimester-Screening) durch Ultraschall
- Ab der 12. Schwangerschaftswoche: Chorionzottenbiopsie (Entnahme von Material aus der Plazenta)
- Ab der 16. Schwangerschaftswoche: Amniocentese (Fruchtwasseruntersuchung), auf Wunsch mit Beratung durch unser humangenetisches Institut
- 20. - 22. Schwangerschaftswoche: Großer Organultraschall



Bei eineiigen Zwillingen sind die Blutkreisläufe der beiden Kinder über den Mutterkuchen direkt verbunden. Dies ist unproblematisch, solange der Blutfluss ausgeglichen ist. Beim sogenannten Zwillingstransfusionssyndrom (TTTS) fließt jedoch mehr Blut von einem Fötus („Spender“) zum anderen („Empfänger“). Beide leiden dadurch unter Herz-Kreislauf-Problemen. Der Spender wächst zudem langsamer und produziert weniger Urin. Weil Urin Hauptbestandteil

von Fruchtwasser ist, nimmt das Fruchtwasser um den Spender herum bedrohlich ab. Der Empfänger dagegen bekommt zu viel Blut und versucht, diesen Überschuss durch eine gesteigerte Urinproduktion abzubauen. Das Fruchtwasser in seiner Höhle vermehrt sich übermäßig, die Gebärmutter wächst überschießend. Wenn die Krankheit nicht rechtzeitig behandelt wird, führt sie meist zum Tod beider Kinder. Im UKE wird eine Therapiemöglichkeit angeboten, bei der mittels eines Lasereingriffs versucht wird, den gestörten Blutfluss zu stoppen.

Werdende Eltern können unter der Telefonnummer (040) 7410-20309 einen Termin für Untersuchungen in der Pränatalambulanz vereinbaren. Unsere Sprechzeiten sind montags bis donnerstags von 8 bis 15 Uhr, freitags bis 14 Uhr. Die Pränatalambulanz befindet sich wie die Schwangerenambulanz im Neuen Klinikum des UKE, Gebäude O10, 5. OG, Schilder Richtung Kreißsaal weisen Ihnen den Weg.



In verschiedenen Kursen wie hier bei der geburtsvorbereitenden Akupunktur können Sie sich auf die Geburt einstellen.



Auf der Station

Setzen etwa die Wehen vorzeitig ein oder leidet die Mutter an schweren Vorerkrankungen wie einem Herzfehler, wird das Universitäre Perinatalzentrum Hamburg zur ersten Anlaufstelle. In einem von vier Einzel- oder sechs Doppelzimmern auf der Pränatalstation können Sie sich auf die bevorstehende Geburt vorbereiten. Die nach der asiatischen Harmonielehre Feng Shui ausgerichtete Ausstattung sorgt für zusätzliche Ruhe. Ein Team aus Pflegekraft, Hebamme und Ärztin bzw. Arzt, das ständig dort präsent ist, nimmt sich Ihrer an. Auf Wunsch begleitet eine Psychologin die Familie.

Die Pränatalstation des Universitären Perinatalzentrums Hamburg (4F) befindet sich im Neuen Klinikum des UKE, Gebäude O10, 4. OG. Telefonnummer: (040) 7410-23829.



Frühzeitig handeln: Wir sind darauf spezialisiert, die Gesundheit des Kindes im Mutterleib einzuschätzen.



Wie geht es weiter? Unsere Experten klären die werdende Mutter über notwendige Therapien auf.



„Wir bringen Gelassenheit und Lebenserfahrung mit – die sich auf die Familien übertragen.“

Ulrike Attmer-Schwign, Fachkinderkrankenschwester, Stationsleitung Wochenstation und Normalstation für Früh- und Neugeborene



Wir klären Sie umfassend auf



Was erwartet Sie unter und nach der Geburt? Unser Team aus der Geburtsanmeldung weiß Antworten auf Ihre Fragen.

Das gehört in Ihren Klinikoffen
[www.uke.de/perinatalzentrum/
klinikoffen](http://www.uke.de/perinatalzentrum/klinikoffen)



Hebammen und Kurse
[www.uke.de/perinatalzentrum/
hebammenkurse](http://www.uke.de/perinatalzentrum/hebammenkurse)



Bei der Anmeldung zur Geburt

Welche Wünsche haben Sie? Was ist Ihnen besonders wichtig? Eine Hebamme nimmt während eines Vorgesprächs alle Daten und Informationen auf, damit diese dem Geburtsteam zum Termin vorliegen. Sie erklärt, wann Sie mit Ihrer Begleitperson zur Geburt in die Klinik kommen sollen und was Sie im Kreißaal erwartet. Außerdem berät sie Sie über das breit gefächerte Kursangebot sowie die Betreuung durch eine Hebamme während der Schwangerschaft und des Wochenbetts. Danach steht Ihnen der Kreißaal-Ärztin bzw. die Kreißaal-Arzt Rede und Antwort für alle Fragen rund um die Geburt. Sollte es Besonderheiten oder Auffälligkeiten während der Schwangerschaft geben, veranlasst sie/er weiterführende Untersuchungstermine in angrenzenden Fachabteilungen, mit denen wir eng zusammenarbeiten.

Befindet sich Ihr Nachwuchs in einer ungewöhnlichen Position im Mutterleib – etwa in Beckenendlage, führen wir die äußere Wendung in die Schädellage mit hoher Erfolgsrate durch. In unseren Sprechstunden kümmern sich spezialisierte Ärzte und Hebammen darüber hinaus um Schwangere mit besonderen Vorerkrankungen wie zum Beispiel Infektionen, Diabetes, Blutgerinnungsstörungen oder Stoffwechselerkrankungen sowie um besonders junge Schwangere.



Mit gutem Erfolg: Sitzen Babys vor der Geburt in Beckenendlage im Mutterleib, können unsere Experten es in die richtige Startposition bringen.

Werdende Eltern können werktags zwischen 8 und 15 Uhr unter der Telefonnummer (040) 7410-20301 einen Termin für die Anmeldung zur Geburt oder für eine Spezialsprechstunde vereinbaren. Mitzubringen sind der Mutterpass, die Krankenversicherungskarte sowie eine Überweisung des Gynäkologen.

Die Schwangerenambulanz befindet sich wie die Pränatalambulanz im Neuen Klinikum des UKE, Gebäude O10, 5. OG, Schilder Richtung Kreißaal weisen Ihnen den Weg. Wenn es losgeht mit der Geburt, kommen Sie bitte in den Kreißaal-Bereich. Das Auto können Sie dann vorübergehend auf einem der beiden ausgewiesenen Parkplätze direkt vor der Notaufnahme des UKE abstellen. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Auto später im Parkhaus abgestellt ist.



„Ich habe Spaß an der Arbeit und ver helfe den Kindern zu mehr Lebensqualität.“

Prof. Dr. Konrad Reinshagen, Kinderchirurg



Jede Geburt ist anders

So individuell wie möglich

Bei uns treffen überliefertes Hebammenwissen, bewährte Heilmethoden wie Akupunktur, Aromatherapie oder Homöopathie und moderne Geburtsmedizin zusammen. Als erstes Uniklinikum Deutschlands haben wir unsere Räume nicht nur nach modernen innenarchitektonischen Standards, sondern auch nach der traditionellen asiatischen Harmonielehre Feng Shui eingerichtet. Demnach möchten wir mit Farben, Formen und Materialien sowie Lichtverhältnissen und Energieflüssen dafür sorgen, dass Sie sich bei uns rundherum wohlfühlen.

Wir bieten Ihnen ein auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Konzept der Schmerzlinderung wie etwa eine Periduralanästhesie (PDA) an. Ob aufrecht, liegend, auf dem Hocker, mit Pezziball, Seil oder im Wasser – in unseren fünf Kreißsälen, darunter einem mit Gebärwanne, möchten wir Ihnen die Geburt so angenehm wie möglich gestalten.

Vier Hebammen in 24-Stunden-Besetzung, ein Assistenzarzt bzw. eine -ärztin sowie ein Oberarzt bzw. eine -ärztin nehmen sich Ihrer und Ihrer Begleitperson im Kreißaal an. Wir erklären Ihnen sorgsam, wie wir die Geburtssituation einschätzen. Unsere Ärzte greifen nur dann in eine Geburt ein, wenn dies medizinisch notwendig ist – etwa bei einer vaginalen Steißgeburt, die wir unter bestimmten Voraussetzungen mit sehr gutem Ergebnis im Hin-

blick auf die Gesundheit von Mutter und Kind durchführen. Oder wir müssen bei der Geburt etwas nachhelfen, etwa mit einer Saugglocke. Kaiserschnitte führen wir im angrenzenden Kreißsaal-Operationsraum durch. Innerhalb kürzester Zeit stehen uns bei Bedarf Ärzte und Pflegekräfte der Anästhesie und Neonatologie zur Seite. Ist



Pioniere: Als erstes Uniklinikum Deutschlands haben wir unsere Räume nach der Harmonielehre Feng Shui eingerichtet.

das Neugeborene reif und gesund, hat ein ausgiebiges Bonding, das heißt der erste Bindung stiftende Kontakt zwischen Eltern und Kind, Vorrang. Dann erst wiegen und messen wir es und führen die Erstuntersuchung (U1) durch. Nach rund zwei Stunden können wir Sie mit Ihrem Baby auf die Wochenstation bzw. in ein Familienzimmer begleiten.

„Eine Grundliebe zu allen Menschen, die Eltern werden, bestimmt unsere Arbeit.“

Heike Molter, Leitende Hebamme, Stationsleitung Kreißsaal und Pränatalstation



Geburtshilfe ganz persönlich: Wir möchten, dass Sie Ihr Kind gesund und glücklich in die Arme schließen können.



In guten Händen: Unsere Oberärztinnen und -ärzte – hier einige im Bild – sind rund um die Uhr für Sie da.



Ruhig und geborgen: In unseren Familienzimmern können sich junge Eltern mit ihrem Nachwuchs während der ersten Tage nach der Geburt gemeinsam zurückziehen.

Der Kreißsaal-Bereich (5F) befindet sich im Neuen Klinikum des UKE, Gebäude O10, 5. OG. Telefonnummer: (040) 7410-20321.



Wir lassen Ihnen die Wahl

Wie lange Sie mit Ihrem Nachwuchs nach der Geburt bei uns auf der Wochenstation bleiben, hängt von Ihren Bedürfnissen und der medizinischen Notwendigkeit ab – über die wir Sie ausführlich beraten. In der Regel bleiben Sie nach einer komplikationslosen Geburt zwei bis drei, nach einem Kaiserschnitt vier bis fünf Tage lang bei uns. Dabei ist Rooming-in selbstverständlich, das heißt Sie sind rund um die Uhr mit Ihrem Nachwuchs zusammen.

Bei der Unterbringung

Auf Wunsch können Sie sich gemeinsam mit Ihrem Partner oder einem anderen Angehörigen in einem unserer sechs modern eingerichteten Familienzimmer in der vierten Etage des Neuen Klinikums des UKE erholen (Kosten: 125 Euro/Nacht). In zurückgezogener Atmosphäre können Sie Ihren Tag nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen einteilen. Oder Sie entscheiden sich für eines von insgesamt zwei Einzel- oder zehn Doppelzimmern auf der fünften Etage des Neuen Klinikums des UKE. Alle Zimmer liegen auf einer Station und sind mit Dusche/WC sowie einem Wickeltisch und Kleidung für den Nachwuchs ausgestattet. Ein Aufenthaltsraum mit Spielzeug für Geschwisterkinder sowie Getränken und Snacks bietet Rückzugsmöglichkeiten für Besuch in größerer Runde.

Unsere Kollegen von der Klinikgastronomie sorgen für ein individuelles Frühstück und Abendbrot, mittags für ein mit frischen Produkten zubereitetes warmes Essen. Am Stationstresen finden Sie überdies eine Auswahl der aktuellen Zeitungen im Lese-Abo. Wenn Sie mögen, können Sie bestimmte Leistungen wie etwa Handtücher, einen Bademantel oder frisches Obst zusätzlich erwerben. Um den Nachwuchs standesamtlich anzumelden, können Familien alle dafür erforderlichen Unterlagen direkt am Stationstresen einreichen.



Wenn der kleine Hunger kommt: Unsere Teams kümmern sich fürsorglich um Ihr leibliches Wohl.

„Wegen der Gemütlichkeit und Abgeschiedenheit im Familienzimmer haben wir uns wie zu Hause gefühlt.“

Stefan Falkenhagen, Vater von Awa June



In puncto Pflege

Während des Aufenthalts auf der Wochenstation kümmert sich jeweils eine feste Ansprechpartnerin aus dem Pflorgeteam um Sie. Sie wurde von diplomierten Still- und Laktationsberaterinnen ausgebildet und berät Sie in allen Fragen rund ums Stillen und die richtige Säuglingsernährung. Sie können sich jederzeit in einem fürs Stillen vorgesehenen Raum zum Stillen oder Abpumpen von Muttermilch zurückziehen. Auch die entwicklungs-fördernde Pflege wird bei uns großgeschrieben: Die Krankenschwestern zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Baby richtig halten und ihm eine sichere Schlafumgebung schaffen, um so seinen Start ins Leben bestmöglich zu unterstützen. Schon während des Aufenthalts der Familien auf Station besteht die Möglichkeit, an Kursen wie etwa Babymassage teilzunehmen.

24 Stunden pro Tag ist ein Kinderarzt oder eine Kinderärztin im Perinatalzentrum präsent. Alle vorgesehenen Untersuchungen von der U2 über das sogenannte Stoffwechselscreening bis zum Hörtest werden in Ihrem Beisein durchgeführt.

Die Wochenstation (5G) befindet sich im Neuen Klinikum des UKE, Gebäude O10, 5. OG. Telefonnummer: (040) 7410-20311. Den Stillraum finden Sie im 5. OG, Raum 66.1.



In kompetenten Händen: Erfahrene Kinderärzte führen bei Ihrem Baby die ersten Untersuchungen durch.



Wie versorge ich meine Kinder bestmöglich? Unser Team berät Sie einfühlsam und zeigt Ihnen die richtigen Handgriffe.

So machen Familien die Geburt ihres Nachwuchses amtlich
www.uke.de/perinatalzentrum/standesamt





Das Besondere ist unser Alltag

Kurze Wege zu den Spezialisten

Manchmal haben Neugeborene Schwierigkeiten, sich an ihre neue Umwelt außerhalb des Mutterleibs anzupassen. Dann kommen sie auf die Normal- oder auf die Intensivstation für Früh- und Neugeborene. Hier behandeln wir zum Beispiel sehr kleine Frühgeborene, schwer erkrankte Babys oder Kinder mit operationsbedürftigen Fehlbildungen. Weil die Intensivstation Tür an Tür zum Kreißsaal, die Normalstation direkt neben der Wochenstation liegt, können wir kurze Wege garantieren. Mit unserer Ausstattung und Fallzahl sind wir als „Perinatalzentrum Level 1“, das heißt als Klinik der höchsten Versorgungsstufe, anerkannt.



Schnelles Handeln im Bedarfsfall: Die Intensivstation für Früh- und Neugeborene liegt direkt neben dem Kreißsaal.



Kuscheln erwünscht: Beim Kängururufen legen wir Ihnen Ihr Baby direkt auf die Brust.



Die Gesundheit Ihres Kindes liegt uns am Herzen: Wir beobachten und versorgen Ihr Baby rund um die Uhr mit allen erforderlichen Mitteln.

Auf der Intensivstation für Früh- und Neugeborene kümmern wir uns um das Baby, als wäre es unser eigenes: Mehrmals am Tag führen wir – sofern notwendig – Untersuchungen durch und kontrollieren den Behandlungserfolg. Kann das Kind Nahrung nicht in ausreichender Menge zu sich nehmen, ernähren wir es über eine Sonde. Oder wir geben über eine Infusion zusätzlich Flüssigkeit und Nährstoffe. Wenn sehr unreife oder frisch operierte Neugeborene noch nicht selbstständig atmen können, unterstützen wir sie dabei. Mit Hilfe von Elektroden an Brust und Bauch können wir die Atem- und Herzfrequenz aufzeichnen. Über eine kleine rote Lampe an Hand oder Fuß überprüfen wir den Sauerstoffgehalt im Blut. Eine Messsonde auf der Haut zeigt uns an, wie gut das Baby atmet. Überwachungsmonitore und andere technische Geräte geben Alarm, sobald

etwas nicht stimmt. Vor allem aber nehmen wir uns der kleinen Patienten persönlich an, um sie nach ihren individuellen Bedürfnissen optimal zu versorgen.

Fachübergreifende Zusammenarbeit

Wir arbeiten Hand in Hand mit der Kinderchirurgie, der Kinderkardiologie, der Kinderherzchirurgie, der Humanogenetik und weiteren Disziplinen: Gemeinsame Konferenzen, in denen wir ausgewählte Fälle fächerübergreifend betrachten, stehen bei uns wöchentlich auf der Agenda. Darüber hinaus bilden wir im Bedarfsfall ad hoc fächerübergreifende Kompetenzteams, die das Kind mit ihrem breiten Know-how engmaschig betreuen. Wir stehen Ihnen jederzeit persönlich mit Rat und Tat zur Seite, eine ausführliche Beratung und Aufklärung ist uns wichtig.



„Auch auf der Intensivstation für Früh- und Neugeborene sorgen wir für eine ruhige und familiäre Atmosphäre.“

Sonja Spahl, Pflegerische Zentrumsleitung



Wir handeln, als wäre es unser eigenes Kind

Wir sind persönlich für Sie da

Auch wenn Ihr Baby auf der Normal- oder Intensivstation für Früh- und Neugeborene behandelt werden muss, dürfen Sie oder ein Elternteil gemeinsam mit einem nahestehenden erwachsenen Angehörigen das Kind jederzeit besuchen. Ob Geschwisterkinder dazukommen dürfen, sollte im Einzelfall erwogen werden. Wir bitten um Verständnis, wenn wir bei bestimmten Untersuchungen oder aus organisatorischen Gründen die Eltern bitten, uns mit ihrem Kind zeitweilig allein zu lassen. Selbstverständlich informieren wir Sie im Anschluss – etwa nach der Visite.

In einem Brutkasten und unter einem Tuch simulieren wir den Mutterleib: Das Kind liegt dunkel, warm und geborgen. Die Versorgung des Neugeborenen richten wir an seinen Wachphasen und Bedürfnissen aus. Gern zeigen Ihnen ausgebildete Kinderkrankenschwestern, wie Sie Ihr Kind selbst füttern, wickeln und waschen können. Gern darf es ein Spielzeug bei sich haben. Wir begrüßen es, wenn Sie Ihr Kind im Brutkasten streicheln und mit ihm sprechen. Wenn das Baby stabil genug ist, legen wir es Ihnen mehrmals täglich beim sogenannten Känguruhen direkt auf Ihre Brust. Bequem auf einem Liegestuhl dürfen Sie mit Ihrem Kind kuscheln – während wir eine sichere medizinische Versorgung garantieren.



Spezialisiert: Unsere Experten sind erfahren, wenn es um die Begleitung von Mehrlingsschwangerschaften und -geburten geht.

Sie kommen nicht aus Hamburg? Dann haben Sie die Möglichkeit, während Ihr Baby bei uns behandelt wird im Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf zu wohnen. Gemeinsam mit der McDonald's Kinderhilfe, die sich für das Wohlergehen schwer kranker Kinder in Deutschland einsetzt, betreiben wir seit 1997 in unmittelbarer Nachbarschaft zum UKE ein Appartementhaus. Mit großzügiger Ausstattung und einer wunderschönen Dachterrasse bietet es bis zu 12 Familien Platz.

Näheres finden Sie hier: www.mcdonalds-kinderhilfe.org/was-wir-machen/ronald-mcdonald-haeuser/hamburg

„Die Schwestern haben mir zum Beispiel gezeigt, in welcher Position ich meine Zwillinge zeitgleich stillen kann.“

Daniela Lammert, Mutter der Frühchen Emilia und Niklas



Wir beraten Familien frühgeborener und erkrankter Kinder

Ein frühgeborenes oder erkranktes Kind fordert den jungen Familien eine Menge ab. Da tut es gut, sich mit Menschen in ähnlicher Lage und erfahrenen Ansprechpartnern auszutauschen. Gemeinsam mit der Elterninitiative Frühstart e. V. bietet das Universitäre Perinatalzentrum Hamburg regelmäßige Gespräche und Beratungen mit anderen betroffenen Eltern und Therapeuten direkt auf den Früh- und Neugeborenen-Stationen an.

Näheres und aktuelle Termine finden Sie hier: www.fruehstart-hamburg.de



Klein aber oho: Diese Mützen und Socken von ehrenamtlichen Helfern halten selbst die Aller kleinsten warm.

Ehrenamtliche Mitarbeiter stricken im Rahmen einer privaten Initiative Mützen und Söckchen für die besonders kleinen Babys – diese dürfen Sie nach Ihrem Aufenthalt bei uns gern behalten.

Die Normalstation für Früh- und Neugeborene (5E) und die Intensivstation für Früh- und Neugeborene (5H) befinden sich im Neuen Klinikum, Gebäude O10, 5. OG. Neugeborenen-Normalstation: Telefonnummer (040) 7410-20411, Neugeborenen-Intensivstation: Telefonnummer (040) 7410-20421.



Gut beraten: Gespräche mit Ärzten und Pflegekräften helfen Ihnen weiter.



Wir begleiten Sie nach Hause

Mit bleibenden Erinnerungen

Bevor Sie nach Hause gehen, überreicht Ihnen unser Stationsteam eine kleine Erinnerung an das Universitäre Perinatalzentrum Hamburg – das erste Zuhause Ihres Nachwuchses. Über „first moment“ haben Sie die Möglichkeit, Ihre ersten persönlichen Momente im Bild festzuhalten.

Näheres über den auf Neugeborenen-Fotografie spezialisierten Anbieter finden Sie hier: www.first-moment.de



Schnappschuss von Ihrem Baby: So halten Sie die ersten Tage mit Ihrem Nachwuchs fest.

Mit wertvollen Tipps

Damit die Betreuung eines zu früh geborenen oder kranken Kindes zu Hause nicht zur Zerreißprobe wird, gibt es am UKE ein Zentrum für Familienbegleitung. Seit 2007 kümmert sich „Kinderlotse e. V.“ um Familien nach deren Entlassung und steht ihnen daheim mit Rat und Tat

zur Seite. Ärzte und Schwestern geben Ihnen Tipps zur Pflege, bieten ausführliche Kurse an oder organisieren Beratungstermine mit Therapeuten. Schon auf den Früh- und Neugeborenen-Stationen können Sie Kontakt zum Nachsorge-Ansprechpartner aufnehmen. Zum Leistungsspektrum gehören auch spezielle Angebote, etwa für Eltern mit Frühchen.

Näheres finden Sie hier: www.kinderlotse.org

Mit vorausschauender Fürsorge

Weil frühgeborene Kinder und solche mit Problemen und Erkrankungen ein höheres Risiko für spätere Entwicklungsstörungen haben, hat das Universitäre Perinatalzentrum Hamburg eine Nachsorgesprechstunde eingerichtet. Im Rahmen von entwicklungsneurologischen Untersuchungen prüft das Team um den erfahrenen Kinderarzt Thilo Diehl Motorik, Seh-, Hör- und Sprachvermögen. Bei Bedarf leitet es weiterführende Untersuchungen, Behandlungen oder Fördermaßnahmen in die Wege.

Einen Termin erhalten Sie bei Ihrer Entlassung. Wenn Sie diesen verschieben müssen, können Sie uns per E-Mail an fg-nachsorge@uke.de oder unter der Telefonnummer: (040) 7410-52710 /-53710 erreichen.



„Wir stellen die Weichen für die Zukunft der Kinder.“

Priv.-Doz. Dr. Jörg Siegmund Sachweh, Kinderherzchirurg



Auf Wiedersehen: Unser Team verabschiedet Sie nach Ihrem Aufenthalt persönlich und überreicht Ihnen alle nötigen Unterlagen.



Tipps und Tricks: Auch während der ersten Tage mit Ihrem Nachwuchs zu Hause stehen Ihnen Therapeuten und Schwestern von Kinderlotse e. V. gern hilfreich zur Seite.



Beliebter Treffpunkt: Schauen Sie bei uns im Stillcafé (Gebäude Oto, 5. OG, Raum 66.1.) vorbei und tauschen Sie sich mit anderen Müttern aus.

Wir denken auch an morgen

Weichen für die Gesundheit stellen

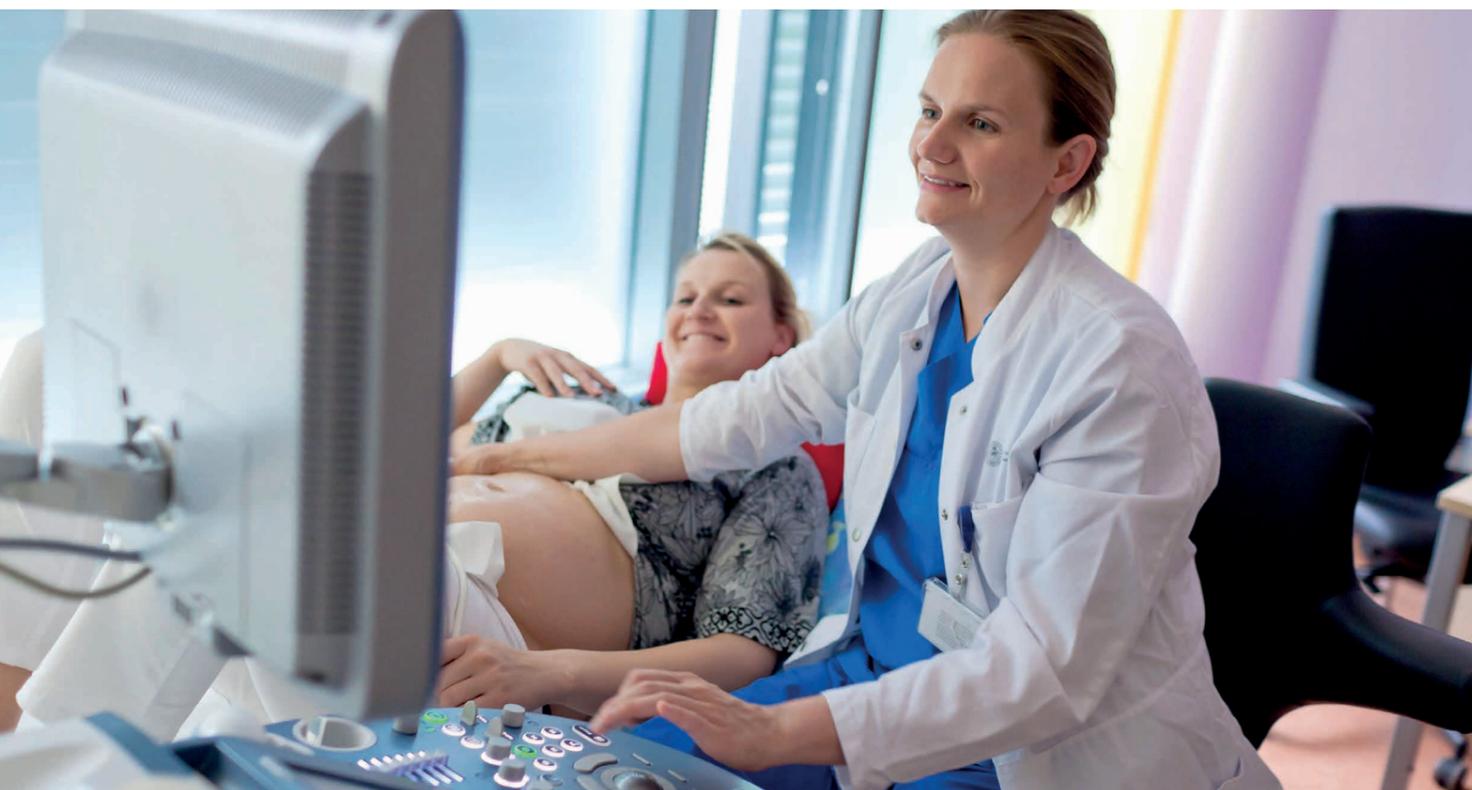
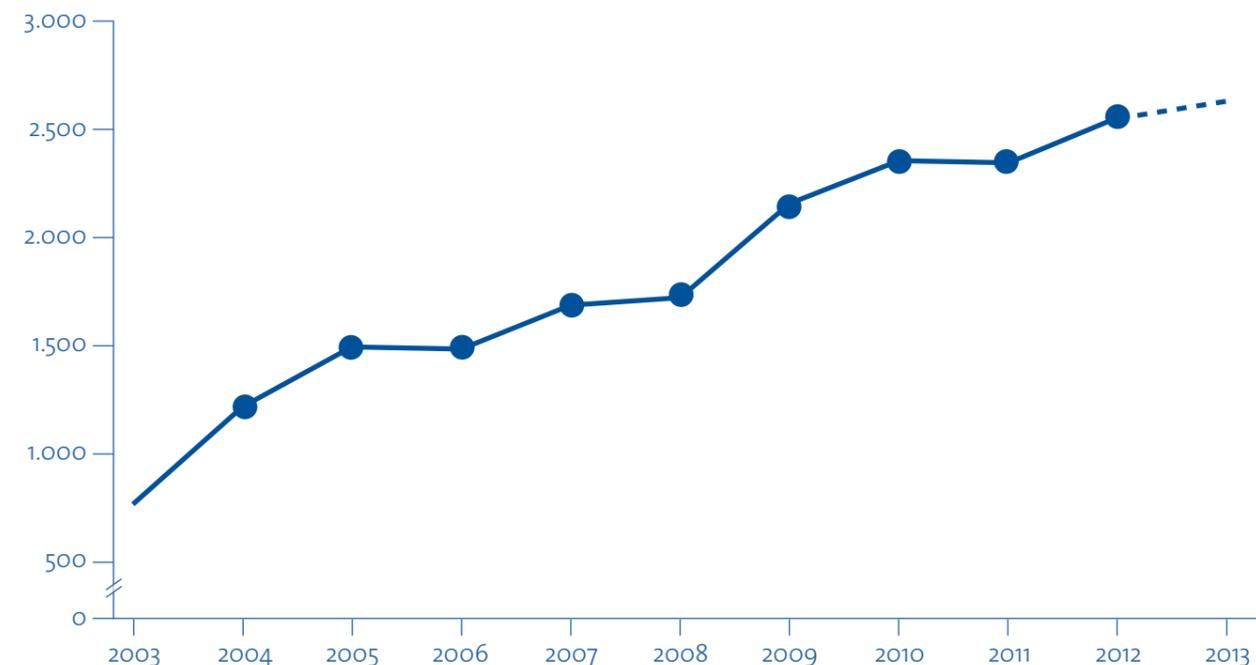
Wir möchten, dass Geburten noch sicherer werden und sich die Kinder noch besser entwickeln können. Daher beschäftigen wir uns in unseren Forschungsprojekten am Universitären Perinatalzentrum Hamburg und im Labor für Experimentelle Feto-Maternale Medizin eingehend mit Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt, etwa mit Mehrlingsschwangerschaften, den Problemen von Frühgeborenen oder der Programmierung von Erkrankungen der Nachkommen im Mutterleib.

Im Rahmen der Studie Prenatal Identification of Children's Health, kurz Prince, beispielsweise möchten wir erforschen, welche Faktoren während der Schwangerschaft Einfluss auf die lebenslange Gesundheit des Kindes haben können. Teilnehmen können Schwangere, die über 18 Jahre alt sind. Sie erhalten drei kostenlose zusätzliche Untersuchungen sowie eine Ernährungsberatung.

Wenn Sie sich näher dafür interessieren und sich auf die Warteliste für eine Beteiligung an der Studie setzen lassen möchten, rufen Sie uns gern unter der Telefonnummer (040) 74 10-22222 an oder schicken Sie uns eine E-Mail an prince@uke.de. Wir lassen Ihnen ausführliche Informationen zukommen. Oder klicken Sie im Internet unter www.uke.de/perinatalzentrum/princestudie



Geburtenzahlen UKE 2003 - 2013



2004: Gründung einer eigenständigen Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Berufung von Prof. Dr. Kurt Hecher, Ausrichtung der Räume nach dem Feng-Shui-Prinzip, Anbindung der Neugeborenen-Intensivstation direkt an den Kreißsaal

2005: Einführung von Familienzimmern ermöglicht auch Vätern „Rooming-in“

2007: Stärkung der Versorgung Früh- und Neugeborener sowie schwer kranker Kinder durch Ernennung von Prof. Dr. Dominique Singer zum Leiter der Sektion Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin im Zentrum für Frauen-, Kinder- und Jugendmedizin

2009: UKE wird als erstes deutsches Uniklinikum zertifiziert (ISO 9001), Umzug in Europas modernsten Klinikneubau. Von 136 Wenderversuchen – Wendungen aus der Beckenendlage in die richtige Geburtslage – waren 70 Prozent erfolgreich. Weit mehr als 60 Frühchen mit einem Geburtsgewicht unter 1500 Gramm auf der Intensivstation behandelt

2010: Berufung von Prof. Dr. med. Petra Arck zur Leiterin des Labors für Experimentelle Feto-Maternale Medizin und dem damit verbundenen Ausbau der Grundlagenforschung im Universitären Perinatalzentrum Hamburg.

Babyboom in Eppendorf – erstmals mehr als 2.000 Geburten

2011: UKE erhält höchstes Gütesiegel für Informationssicherheit des Bundes

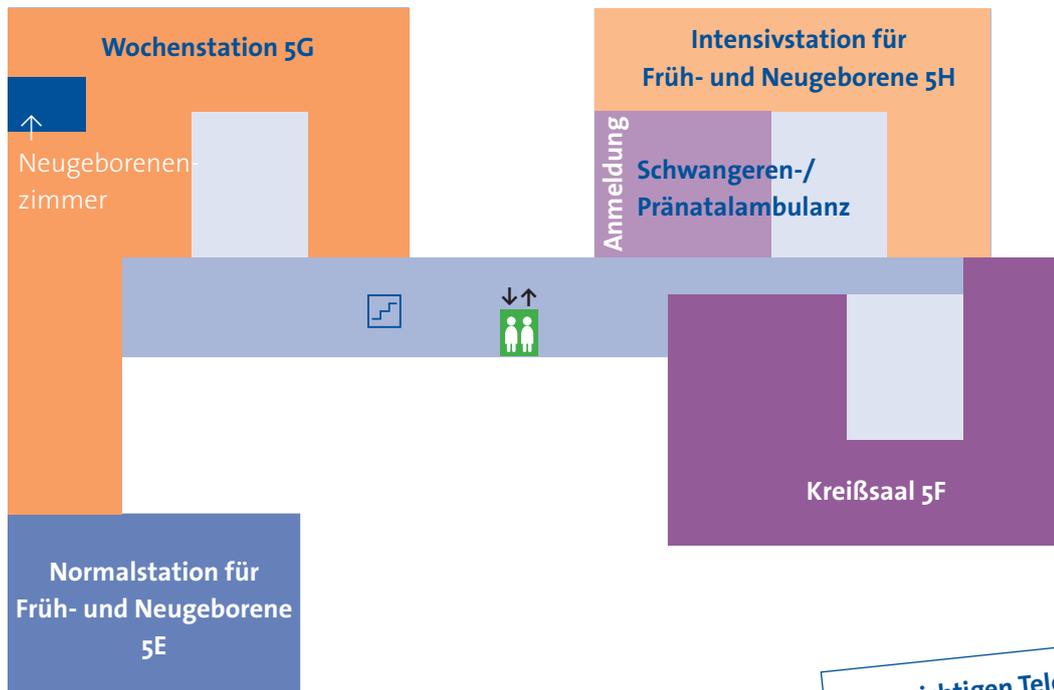
2012: Weltfrühgeborenen-Tag am UKE – von den rund 2.500 am UKE geborenen Kindern kommen fast 400 vor der 37. Schwangerschaftswoche zur Welt

2013: Neues Angebot am UKE – Rückbildungsgymnastik für Frauen mit Frühgeborenen, Erfahrung mit über 1.000 FFTS-Eingriffen (Laseroperation beim Zwillingstransfusionsyndrom, bei dem sich zwei Föten eine Plazenta teilen) am UKE. Ausbau der Geburtshilfe und der Neonatologie, u. a. Schaffung von zwei weiteren Familienzimmern und drei weiteren Neugeborenen-Intensivbetten

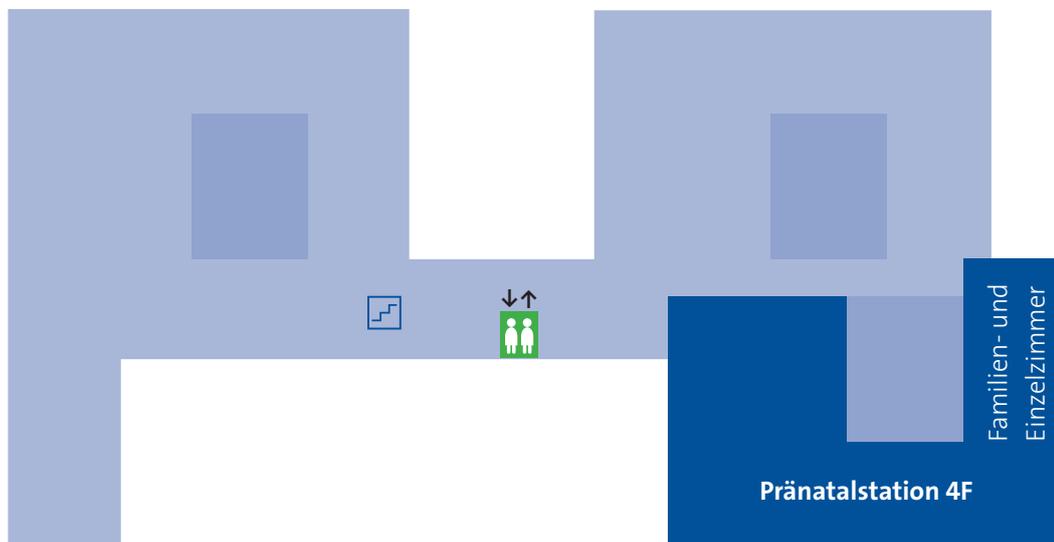
Was können wir für die Zukunft lernen? Unsere Experten schauen genau hin, wenn es um die gesunde Entwicklung heutiger und späterer Generationen geht.

Lageplan

O10, 5. Obergeschoss



O10, 4. Obergeschoss



© Oktober 2013, 1. Auflage: 5.000

Herausgeber: Universitäres Perinatalzentrum Hamburg

Martinistraße 52 | D-20246 Hamburg

Telefon: (040) 7410-57832 | E-Mail: perinatalzentrum@uke.de

www.uke.de/perinatalzentrum

Verantwortlich: Prof. Dr. Kurt Hecher, Direktor der Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin; Prof. Dr. Dominique Singer, Leiter der Sektion Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin

Redaktion: Christine Trowitzsch (verantwortlich), Sarah Runge (Geschäftsbereich Unternehmenskommunikation)

Konzept und Text: Kathrin Thomsen (Denkspot)

Fotos: Claudia Ketels, Felizitas Tomrlin

(Geschäftsbereich Unternehmenskommunikation), Axel Kirchhof

Gestaltung: Sina Hofmann, Sabine Wuttke

(Geschäftsbereich Unternehmenskommunikation)

Lektorat: www.denkspot.de

Druck: copy-druck GmbH

Zertifikat Nr. QS-6568HH



GL Systems Certification

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern nur mit Genehmigung des Herausgebers.